

Presseartikel zur Kreisliga-Relegation 2018/2019

Donauwörther Zeitung vom 14.05.2019

● **Wolferstadt** Für den TSV Wolferstadt steht nach dem vorletzten Spieltag die Vizemeisterschaft in der Kreisklasse Nord I fest. Und da auch in der Kreisklasse Nord II am oberen Tabellenende alles geklärt ist – Kicklingen ist Meister vor Dillingen –, konnte Kreisspielleiter Franz Bohmann hier bereits eine Aufstiegsrelegation festlegen. Der TSV Wolferstadt trifft nun am Dienstag, 21. Mai, in Mönchsdeggingen auf den SSV Dillingen. Das zweite Relegationsspiel der Kreisklassen im Kreis Donau findet zur gleichen Zeit zwischen dem FC Mindeltal und dem SV Holzheim/Dillingen statt. Die Sieger der beiden Partien spielen dann um den Kreisliga-Aufstieg.

Die Wolferstädter dürften bei Bekanntgabe der Ansetzung ein Déjà-vu erlebt haben, hatten sie doch erst im vergangenen Jahr gegen Dillingen in der Relegation gespielt – und verloren. „Die Dillinger haben eine starke Abwehr, aber auch einen guten Sturm“, weiß Wolferstadts Abteilungsleiter Alexander Wager. Dass in Mönchsdeggingen gespielt wird, sieht er aber als „gutes Omen“. Schließlich ist der TSV vor zwei Jahren dort über die Relegation in die Kreisklasse aufgestiegen. „Wir hoffen, dass wir nicht zum zweiten Mal gegen Dillingen verlieren“, sagt Wager. Dennoch freue er sich sehr auf das Spiel.

Mit Heimpleite in die Relegation

Kreisklasse Nord 1 TSV Wolfenstadt muss ein 0:3 gegen Harburg verdauen. Am Dienstag geht es gegen Dillingen. Wemding gewinnt bei Meister Oettingen und Monheim feiert Schützenfest

Landkreis Meister TSV Oettingen (gegen Wemding) und Aufstiegs-Relegationsplatzinhaber TSV Wolfenstadt (gegen Harburg) verloren zum Saisonabschluss ihre Heimspiele, was aber keine Bedeutung mehr hatte. Die letzte noch offene Entscheidung fiel im Ries: So muss der Lauber SV nun in die Abstiegs-Relegation gegen den A-Klasse-Nord-Zweiten FSV Buchdorf. Der TSV Monheim krönte sein starkes Frühjahr mit einem 6:0 im Derby gegen die SG TSV Gundelsheim/FC Weihen-Rehau. Tobias Grimmeisen (Birkhausen/Munzingen) und Wemdings Florian Veit wurden gleichauf mit 20 Treffern Torschützenkönig der Kreisklasse Nord 1.

● **TSV Wolfenstadt – TSV Harburg 0:3** (0:2). Im Top-Spiel, in dem es jedoch um nichts mehr ging, behielten am Ende die Burgstädter verdient die Oberhand. Die Partie begann ausgeglichen ohne zwingende Torchancen. Erst nach 28 Spielminuten kam Florian Knöferle durch die Wolfenstädter Hintermannschaft und brachte seine Elf in Führung. Matthias Pickel erhöhte noch vor der Pause auf 0:2.

Nach der Pause kam Wolfenstadt etwas besser zur Geltung. Ein guter Harburger Verteidiger Marco Kaufmann entschärfte aber gleich zweimal auf der Torlinie. Das entscheidende 0:3 erzielte dann Maximilian Vogt nach Querpass von Pickel. Der Ehrentreffer blieb den Wolfenstädtern trotz guter Möglichkeiten und einem elfmeterwürdigen Handspiel im Strafraum verwehrt. (tsv)

● **TSV Oettingen – TSV Wemding 2:3** (1:3). Mit einem Schuss von der Strafraumgrenze brachte Florian Veit die Gäste früh in Führung (3.).



Wolfenstadts Trainer Harald Leinfelder muss seine Elf nach der 0:3-Niederlage gegen Harburg nun für das morgige Relegationsspiel gegen Dillingen motivieren.

Foto: Szilvia Izsó



Ein Team, ein großer Traum – den Traum vom Titel hat sich der FC Mertingen nun erfüllt. Ab der neuen Saison spielt das Team in der Bezirksliga. Viele Fans hatten das Team in Wertingen unterstützt. Foto: Anton

Von Meistern und Releganten

Fußball Während der FC Mertingen den Titel in der Kreisliga feiert, müssen der TSV Rain und der TSV Wolfersstadt erst in die Aufstiegsrelegation. Die Teams aus Zirgesheim und Münster haben viel schwerwiegendere Probleme

VON THOMAS UNFLATH, MANUEL WENZEL UND STEPHANIE ANTON

Mertingen Es war der Beginn einer ausgelassenen Feier bis in die Nacht. Mit dem Abpfiff der Begegnung zwischen dem TSV Wertingen und dem FC Mertingen brachen bei den Gästen alle Dämme. Das 0:0 in Wertingen reichte, um dem FCM die Meisterschaft in der Kreisliga Nord zu sichern. Den Titel hatten sich die Kicker um Spielertrainer Bernhard Schuster hart erkämpft, schließlich blieben die Wertinger dem Spitzenreiter bis zum Schluss auf den Fersen. „Mit 65 Punkten wären wir in den vergangenen Jahren längst Meister gewesen“, sagte nach dem Spiel Abteilungsleiter Manfred Seitz. Für ihn sei der Titelgewinn unbegreiflich, schließlich habe dies vor der Saison niemand geplant gehabt.



Die Freude war deshalb umso größer bei der Mannschaft. Direkt nach dem Schlusspfiff stürmten alle Spieler zusammen und fielen sich in die Arme. „Es ist eine riesen Erleichterung, wir haben schließlich seit einem halben Jahr darauf hingearbeitet“, freute sich Spielertrainer Bernhard Schuster und verriet: „Heute und morgen wird eine große Party werden.“ Trotz der Feierstimmung auf dem Wertinger Platz hatte er noch kurz Zeit für eine kleine Analyse des Finalspiels: „Wertingen ist so gekommen, wie wir es erwartet haben. Aber so eine Mannschaft über 90 Minuten komplett wegzuhalten ist nicht möglich.“ So musste der FCM einige Druckphasen der Hausherren überstehen, bis das nötige Remis unter Dach und Fach war. Stark präsentierte sich dabei die Abwehr und insbesondere Mertingens Keeper Aivaras Brazinskas, der ebenfalls von einem „schweren Spiel“ sprach und der Defensive eine top Leistung attestierte.

Hierzu bemühte Vize-Kapitän Markus Link schmunzelnd die alte

Fußball-Weisheit: „Vorne gewinnt man Spiele, hinten aber Meisterschaften.“ Ein riesen Kompliment machte er dem ganzen Team des FC Mertingen, insbesondere aber dem Trainergespann Bernhard Schuster und Mario Kühlung. „Sie haben uns immer perfekt motiviert“, betonte er. Seit Jahren gehe es beim FCM stetig bergauf, daran sehe man, dass sich im Verein etwas bewegt.

Nun geht der FC Mertingen in die verdiente Sommerpause, dann dürfen die Blicke so langsam schon Richtung Bezirksliga gehen. „Für die meisten ist es das erste Mal, dass sie in dieser Liga spielen. Es ist eine riesen Ehre für uns“, sagte Link. Trainer Schuster erwartet dann eine „richtig gute Saison“, da alle Aufsteiger stark einzuschätzen sind: „Den Respekt müssen wir uns dort erarbeiten.“

● **Rain** Die Spieler des TSV Rain saßen am Sonntagmittag nicht in der Sonne, sondern vor dem Fernseher. Denn das letzte Saisonspiel der 2. Fußball-Bundesliga hatte direkte Auswirkung auf die Bayernliga Süd, in der die Rainer den zweiten Rang erreichten. Hätten die Ingolstädter den direkten Klassenerhalt geschafft, hätte das erste Aufstiegsrelegationsspiel des TSV Rain bereits am heutigen Dienstag stattgefunden. Nun muss Ingolstadt in die Relegation und je nachdem, ob das Team die Klasse hält oder nicht, entscheidet sich, ob der FCI II aus der Regionalliga direkt absteigen muss oder nicht. Daraus ergibt sich auch der Gegner des TSV Rain. Bleiben die Schanzer Zweitligist, spielt Rain gegen den TSV 1860 Rosenheim, wenn nicht, wartet der SV Heimstetten.

Egal wie der Gegner letztendlich heißt, man will beim TSV Rain für das Hinspiel am 30. Mai (Christi Himmelfahrt) und das Rückspiel am 2. Juni eine schlagkräftige Truppe aufweisen. „Heimstetten wäre mir schon lieber. Die Rosenheimer kommen über den Kampf, die Heimstettener mehr über das Spielerische, die sind auch in der Defensive schwächer. Aber Rosenheim wird es wohl werden“, vermutet Co-Trainer Johannes Müller. Der

TSV werde nun die nächsten Tage ganz normal trainieren und sich die beiden möglichen Gegner genau ansehen.

● **Wolfersstadt** Schon vor der 0:3-Heimniederlage am Samstag gegen den TSV Harburg war klar: Wie im Vorjahr geht der TSV Wolfersstadt als Zweiter der Kreisliga Nord I in die Aufstiegs-Relegation. Und wie 2018 trifft der TSV dabei auf den Vize-Meister der Kreisliga Nord II, die SSV Dillingen – Anpfiff am heutigen Dienstag ist um 18.15 Uhr in Mönchsdeggingen. Der Sieger ist jedoch noch nicht in der Kreisliga, sondern trifft in einer zweiten Partie am Sonntag auf den Sieger des Duells FC Mindeltal – SV Holzheim (Gruppe West).

„Es ist schon eine andere Situation als im vergangenen Jahr“, meint Wolfersstadts Coach Harald Leinfelder, der das Team gemeinsam mit Spieler Chris Luderschmid betreut. Im Mai 2018 verlor der TSV in Ederheim 0:1 und musste den Traum vom Durchmarsch begraben. „Wir haben diesmal fünf Punkte weniger als vor einem Jahr geholt und eine nicht ganz so gute Saison wie damals gespielt“, bilanziert Leinfelder. Ausschlaggebend für das Erreichen von Platz zwei war zuletzt eine Siegesserie von vier Erfolgen nacheinander vor dem Harburg-Spiel, während die Konkurrenten um Platz zwei immer wieder schwächelten. „Das Spiel am Samstag hätte auch 3:3 enden können, wir hatten unsere Chancen“, blickt Leinfelder, der auch einige Spieler schonte, zurück.

Gegen die Donaustädter, die nur ein Saisonspiel verloren haben und sich lediglich dem ungeschlagenen Meister SV Kicklingen-Fristingen geschlagen geben mussten, schlüpft Leinfelder gerne in die Außenseiterrolle: „Die haben schon unglaubliches Potenzial mit Spielern, die höherklassig aktiv waren.“ Zum Team der SSV gehören unter anderem die Ex-Profis Tamás Balogh und Torhüter sowie Co-Trainer Felix-Adrian Körber, der für den 1. FC Heidenheim in der 2. Bundesliga zwischen den Pfosten stand sowie Furkan Akaydin (früher FV Illertissen).

Erst im April legte der umtriebige SSV-Vorsitzende Christoph Nowak noch einmal nach und holte den zuvor beim Landesligisten FC Gundelfingen aktiven Jasjot Padda nach Dillingen.

Für Leinfelder und Luderschmid ist es das womöglich letzte Spiel auf der Kommandobrücke, beide werden den TSV nach der Saison verlassen. „Unser Ziel war es, diesen kleinen Verein wieder in die Kreisliga zu bringen und dort zu stabilisieren. Dass wir jetzt zweimal Vize-Meister geworden sind, ist schon eine tolle Sache“, blickt Leinfelder auf seine Zeit in Wolfersstadt zurück. Und vielleicht gibt es ja noch ein Sahnehäubchen oben drauf.

● **Zirgesheim** Gleich zweimal musste am letzten Spieltag in der B-Klasse Nord das Sportgericht ein Spiel entscheiden, denn zweimal trat ein Team nicht an. Neben dem Sportclub D.L.P. II (beim TKS Donauwörth) war das auch der FC Zirgesheim, der Meister Athletik Nördlingen hätte empfangen sollen. Doch dazu kam es nicht, der FCZ brachte schlicht nicht genügend Spieler für das Saisonfinale zusammen.

„Drei hatten schon ihren Urlaub fürs Wochenende gebucht, drei hatten sich im Spiel gegen Mauren verletzt und es gab noch weitere Verletzte“, sagt Trainer Salvatore Morelli, der sein Amt zur Sommerpause abgelegt hat und künftig nur noch als Sport-Vorstand in Zirgesheim tätig sein wird. Im Vorstand habe man lange überlegt anzutreten, obwohl das Team wohl eine hohe Niederlage kassiert hätte. Mit Spielern aus der AH- und Reservemannschaft brachte der FCZ nur zehn Mann zusammen, die am Samstag spielbereit waren – für beide Zirgesheimer Mannschaften! „Da sagten wir, das macht keinen Sinn, obwohl wir gerne gespielt hätten“, so Morelli.

Deutliche Worte für die Situation findet Fabian Kapfer, Spieler und Stellvertretender Vorstand Verwaltung beim FCZ: „Den Spielplan gibt es ja nicht erst seit gestern. Ob die Planung eines manchen unglücklich oder auch eine Sache des Charakters ist, muss jeder für sich bewerten.“

Grundsätzlich gilt: Wer sich für einen Mannschaftssport entscheidet, hat eine gewisse Verantwortung! Was nicht von Charakter zeugt, ist das Nichtantreten zu einem Spiel, vor allem wenn andere Mannschaften noch auf einen angewiesen sind.“ Damit bezieht er sich auf den SV Mauren. Denn das Team hatte vor dem letzten Spieltag noch Chancen auf die Meisterschaft, dazu hätte Zirgesheim aber Meister Athletik Nördlingen schlagen müssen.

● **Münster** Paukenschlag beim SV Münster: Kurz nach Abpfiff des letzten Saisonspiels – das 1:3 in Rehling bedeutete endgültig den Abstieg in die Kreisliga – verkündete Spielertrainer Denis Buja, dass er sein Amt mit sofortiger Wirkung niederlegt. „Ich habe in den vergangenen Wochen das Gefühl bekommen, dass es nicht mehr hundertprozentig passt. Das sind mehrere kleinere Dinge, die es aber für mich in der Summe ausmachen. Mit der sportlichen Situation hat mein Entschluss nichts zu tun“, so Buja.

Der 32-Jährige war im vergangenen Sommer vom SV Echsheim zum SVM gekommen, wo er gemeinsam mit seinem ehemaligen Mitspieler beim TSV Meitingen, Florian Steppich, das Traineramt übernahm. Zur Winterpause stand das Team noch auf einem Nicht-Abstiegsplatz, auch der Auftakt in die Rückrunde war mit vier Punkten aus drei Spielen nicht schlecht. Zuletzt aber setzte es sechs Niederlagen in Serie, die den Abschied aus der Kreisliga Ost, in die der Verein 2016 wieder aufgestiegen war, zur Folge hatten.

„Die Entscheidung trifft uns aus heiterem Himmel“, sagt Münsters Abteilungsleiter Tobias Helfer – zumal man mit dem Trainerduo im Winter eine weitere Zusammenarbeit vereinbart und erst vor Kurzem noch mit Buja konkret über die Planungen für die neue Saison gesprochen hatte.

„Das stellt uns jetzt natürlich vor eine große Herausforderung“, so Helfer weiter. Florian Steppich soll jedenfalls an Bord bleiben. Ob ein weiterer Mann hinzugeholt werden soll, will der SVM nun so schnell wie möglich intern klären.

Torjäger

BAYERNLIGA

Lukas Dotzler (Pullach)	20
Phillip Schmid (Schwabmünch.)	17
Ugur Mustafa (Türk TSV 1860 II)	16
Christian Doll (Dachau)	14
Kevin Haug (Sonthofen)	13
Philipp Buser (Nördlingen)	13

BEZIRKSLIGA NORD

Fabian Scharbatke (Ehkirchen)	31
Hakan Polat (Bubesheim)	27
Dominik Müller (Adelzhausen)	27
Simon Knauer (Aindling)	24
Julian Hollinger (Ehkirchen)	19

KREISLIGA NORD

Dominik Kohnle (Reimlingen)	37
Nicolas Korselt (Wertingen)	20
Aaron Stimpfle (Maihingen)	17
Patrick Gaugenrieder (Mertingen)	16
Johannes Bußhardt (Höchstädt)	16

KREISKLASSE NORD I

Tobias Grimmeisen (Birkhausen)	21
Florian Veit (Wemding)	20
Manuel Fensterer (Harburg)	18
Max Holzmeier (Hausen-Sch.)	15
Paul Hauk (Flotzheim)	15
Sandro Morena (Wolfersstadt)	15

KREISKLASSE NORD II

Michael Bihler (Kicklingen)	40
Jonas Manier (Kicklingen)	30
Tobias Miller (Oberdorf)	17
Sinan Kaya (Laugingen)	15
Adonis Isufi (Dillingen)	13
Furkan Akaydin (Dillingen)	13

A-KLASSE NORD

Ousmane Alasane (Megesheim)	31
Armin Janik (Kaisheim)	26
Stefan Fischer (Mündling-S.)	22
Daniel Agyemang (Nähernem)	19
Nico Weigel (Tagmersheim)	17

A-KLASSE WEST III

Andreas Falch (Ebermergen)	23
Maximilian Kommer (Steinheim)	19
Stefan Fackler (Osterbuch)	18
Mathias Färber (Donauried)	18
Lukas Filbrich (Villenbach)	18

B-KLASSE NORD

Manuel Schreitmüller (Mauren)	32
Sebastian Däubler (Utzwingen)	28
Giuseppe Porcari (A. Nördlingen)	24
Manuel Schiele (Amerdingen)	19

Fußball-Relegation

AUFSTIEG ZUR BEZIRKSLIGA

Spiel 1: BC Rinnenthal (2. Kreisliga Ost) – TSV Wertingen (2. Kreisliga Nord), Dienstag, 21. Mai, 18.15 Uhr, in Petersdorf
Spiel 2: TSV Ziemetshausen (2. Kreisliga West) – SV Holzkirchen (13. Bezirksliga Nord), Mittwoch, 22. Mai, 18.15 Uhr, in Wertingen
Spiel 3: TSV Neusaß (2. KL Augsburg) – TSV Betzigau (2. KL Süd), Mittwoch, 22. Mai, 18.15 Uhr, in Kaufering
Spiel 4: TSV Kammlach (2. KL Mitte) – 1. FC Sonthofen II (13. Bezirksliga Süd), Dienstag, 21. Mai, 18.15 Uhr, in Haldenwang
Spiel 5: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2, Dienstag, 28. Mai, 18.15 Uhr, Ort noch offen
Spiel 6: Sieger Spiel 3 – Sieger Spiel 4, Dienstag, 28. Mai, 18.15 Uhr, Ort noch offen
Spiel 7: Verlierer Spiel 5 – Verlierer Spiel 6, 4. Juni

KREIS DONAU

ABSTIEG AUS DER KREISLIGA

SSV Neumünster-U. (13. KL West) – TSV Unterthürheim (12. KL Nord), Freitag, 24. Mai, 18.15 Uhr, in Holzheim

AUFSTIEG ZUR KREISLIGA

Spiel 1: FC Mindeltal (2. KK West I) – SV Holzheim (2. KK West II), Dienstag, 21. Mai, 18.15 Uhr, in Röffingen
Spiel 2: TSV Wolfersstadt (2. KK Nord I) – SSV Dillingen (2. KK Nord II), Dienstag, 21. Mai, 18.15 Uhr, in Mönchsdeggingen
Spiel 3: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2, Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr, Ort noch offen

AUFSTIEG ZUR KREISKLASSE

Spiel 1: FC Ebershausen (13. KK West I) – SpVgg Wiesenbach II (2. AK West II), Mittwoch, 22. Mai, 18.15 Uhr, in Balzhausen
Spiel 2: TSV Burgau (12. KK West II) – SV Scheppach (2. AK West I), Samstag, 25. Mai, 16.30 Uhr, in Jettingen
Spiel 3: Lauber SV (13. KK Nord I) – FSV Buchdorf (2. AK Nord), Mittwoch, 22. Mai, 18.15 Uhr, in Wolfersstadt
Spiel 4: TSV Bäumenheim (12. KK Nord II) – SV Donauhallheim (2. AK West III), Donnerstag, 23. Mai, 18.15 Uhr, in Schweningen
Spiel 5: Verlierer Spiel 1 – Verlierer Spiel 2, Dienstag, 28. Mai, 18.15 Uhr, Ort noch offen
Spiel 6: Verlierer Spiel 3 – Verlierer Spiel 4, Sonntag, 26. Mai, 16 Uhr, Ort noch offen

AUFSTIEG ZUR A-KLASSE

Spiel 1: SC Unterliezheim (Zweiter BK West III) – SC Altenmünster II (Zweiter BK West IV), Samstag, 25. Mai, 16.30 Uhr, in Unterthürheim
Spiel 2: SV Deisenhausen/Bleichen (2. BK West I) – SpVgg Krumbach II (2. BK West II), Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, in Breitenhall
Spiel 3: Sieger Spiel 1 – SV Mauren (2. BK Nord), Mittwoch, 29. Mai, 18.15 Uhr, Ort noch offen



Die Mertinger Spieler ließen Trainer Bernhard Schuster hochleben. Foto: Anton



Rains Trainer Daniel Schneider und sein Team haben nun eineinhalb Wochen Zeit, um sich die möglichen Relegationsgegner, Rosheim oder Heimstetten, noch genau anzusehen. Foto: Izsó



Spielertrainer Denis Buja verlässt den SV Münster. Foto: Wenzel

Relegationsauftakt in Mönchsdeggingen

Mönchsdeggingen Auf dem Sportgelände des TSV Mönchsdeggingen findet heute (Beginn 18.15 Uhr) ein Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga statt. Es stehen sich die beiden Vizemeister TSV Wolfersstadt (Kreisklasse Nord I) und SSV Dillingen (Kreisklasse Nord II) gegenüber. Die von Harald Leinfelder trainierten Wolfersstädter wurden mit 49 Punkten und 61:47 Toren Tabellenzweiter hinter dem TSV Oettingen. Dillingen kam bei zwei Spielen weniger auf 59 Punkte und 64:16 Tore und musste dabei nur eine Saisonniederlage quittieren. Meister mit fünf Punkten Vorsprung wurde der SV Kicklingen-Fristingen. Die Donaustädter haben drei Spieler mit einer zweistelligen Torausbeute in ihrer Mannschaft: Furkan Akaydin, Adonis Isufi (beide 13 Tore) und Lars Jaud (10) sind die Goalgetter beim SSV. Aber auch der TSV Wolfersstadt hat drei zielsichere Spieler in seinen Reihen: Sandro Morena (15), Chris Luder Schmid (13) und Kevin Reicherzer (11) haben mehr als die Hälfte aller TSV-Tore erzielt. Der Gewinner des Spiels hat sich noch nicht für die Kreisliga qualifiziert; er trifft auf den Gewinner der Parallelbegegnung FC Mindeltal – SV Holzheim/DLG (in Röfingen).

Der TSV Unterthürheim, der der SpVgg Deiningen im Schlusspurt den Relegationsplatz noch entriss, trifft am kommenden Freitag in Holzheim auf den SSV Neumünster. Hier ist der Sieger bereits für die Kreisliga qualifiziert. (*jais*)

Den Fluch bannen

Fußball-Relegation Auf diesem Weg greift Wertingen ab heute zum vierten Mal in Folge nach der Bezirksliga. Holzheim und Dillingen wollen sich wieder „Kreisligist“ nennen dürfen

Gleich drei Landkreis-Mannschaften starten am heutigen Dienstag (18.15 Uhr) in die Fußball-Relegation. Auf dem Weg Richtung Bezirksliga muss der TSV Wertingen in Petersdorf die Hürde BC Rinneenthal nehmen. In die Kreisliga zurück wollen die beiden Kreisklasse-Zweiten Dillingen und Holzheim.

● **TSV Wertingen:** Zum vierten Mal in Folge geht Wertingen in den Relegationsmarathon Richtung Bezirksliga – beim ersten Mal als BL-Viertletzter, jetzt zum dritten Mal als Kreisliga-Zweiter. Erster Gegner auf dem Weg dorthin ist der BC Rinneenthal, seines Zeichens Vizemeister der Kreisliga Ost. Rinneenthal stand fast die komplette Saison im oberen Tabellennittelfeld und kletterte in den letzten beiden Spiel-

tagen noch auf den Relegationsrang. Der TSV Wertingen hingegen muss erst mal die Enttäuschung vom Samstag über die verpasste Meisterschaft verdauen. Für reichlich Spannung ist gesorgt, ob der TSV seinen Relegationsfluch endlich bannen kann. Die spielerische Klasse ist beim Kreisliga-Nord-Zweiten ohne Zweifel vorhanden. (THMI)

● **SSV Dillingen:** In Mönchsdeggingen ist wie im Vorjahr der Zweite der Kreisklasse Nord I, TSV Wolferstadt, der Gegner. Die SSV hat im Vorfeld ihre Hausaufgaben gemacht, Ex-Trainer und Scout Gerhard Hildmann den Gegner unter die Lupe genommen: Stefan Fensterer und Johannes Hönle sind verletzt, Gehörlosen-Nationalspieler Robert Hofmann und Spielertrainer

Chris Luderschmid, der ebenso wie Sandro Morena nach Wemding wechselt, angeschlagen. Schwer dürfte auch der Ausfall des gesperrten Standardspezialisten Kevin Reichherzer wiegen. Hier hoffen die Wolferstädter jedoch, den zunächst für drei Partien aus dem Verkehr gezogenen Akteur noch via Berufung beim Bezirkssportgericht freizubekommen. Gerechnet wird mit dem Comeback des ehemaligen Rainner Bezirksligaspielers Florian Eder.

Die Dillinger Kicker des Spielertrainerduos Felix-Adrian Körber/Dominik Riedinger sind top motiviert, haben in der Kreisklasse Nord II deutlich mehr Punkte eingefahren als Wolferstadt und wären in der KK Nord I mit sieben Zählern Vor-

sprung Meister geworden. Die zuletzt verletzten Leistungsträger Riedinger und Tamás Balogh hoffen auf ihren Einsatz. (SSV)

● **SV Holzheim:** Nachdem in der Kreisklasse West II gegen Meister TGB Günzburg kein Kraut gewachsen war, geht das Unternehmen „Wiederaufstieg“ für den SV Holzheim in der Relegation weiter. Zwei Siege müssen da her, der erste in Röfingen gegen den Zweiten der Kreisklasse West I, FC Mindelatal. Die Holzheimer stimmt sich mit einem 3:2-Heimsieg im abschließenden Match gegen Peterswörth ein, die Mindeltaler unterlagen in Behlingen 1:2. Ihr Trainer ist der frühere Glötter Spieler Xheladin Bylygbashi. Der FCM gehörte zuletzt bis 2016 der Kreisliga West an. (dz)

Wolferstadt scheitert erneut an Dillingen

Fußball TSV kassiert 0:2-Niederlage in der Relegation in Mönchsdeggingen

VON KLAUS JAIS

Mönchsdeggingen Der TSV Wolferstadt bleibt auch in der kommenden Saison in der Kreisklasse. Der Vizemeister der Kreisklasse Nord I unterlag gestern Abend vor 600 Zuschauern in Mönchsdeggingen dem Vizemeister der Kreisklasse Nord II, dem SSV Dillingen mit 0:2 (0:1).

Nach sieben Minuten eine erste Schrecksekunde, als Daniel Langer eine Hereingabe von Adonis Isufi in Richtung eigenes Tor lenkte, aber Torwart Kim Weiß war auf der Hut. In der 14. Minute gingen die Donaustädter in Führung, als Isufi unbedrängt in die Mitte passen konnte, wo Jasjot Padda aus fünf Metern die Kugel über die Linie drückte. Schiedsrichter Matthias Schilling (TV Erkheim, Gruppe Westschwaben) gab das Tor erst nach Rücksprache mit seinem Assistenten, der



Wie schon 2018 konnte die SSV Dillingen erneut jubeln und der TSV Wolferstadt musste sich mit der Relegations-Niederlage abfinden. Foto: Karl Aumiller

zunächst eine Absichtsposition angezeigt hatte. Erste TSV-Torannäherungen waren Schüsse von Chris Luderschmid und Markus Hönle, die aber noch deutlich ihre Ziele verfehlten. Mit zunehmender Spieldauer wurden die Aktionen der Wolferstädter sicherer. Holger Mück konnte mit dem Rücken zum

Tor nichts anfangen, der direkte Gegenzug brachte eine Riesenchance zum 0:2, doch Padda schoss vorbei (28.). Die größte Ausgleichschance hatte Sandro Morena, der eine Flanke von Mück aus sechs Metern knapp drüber köpfte (42.).

Zu Beginn der zweiten Hälfte war TSV-Torwart Weiß zweimal gefor-

dert: Einen Freistoß von Padda hielt er sicher und einen Schuss von Gazmend Nuraj wehrte er ab. In der 67. Minute die vermeintliche Vorentscheidung, als Akaydin mit einem Flachschuss aus 25 Metern auf 2:0 erhöhte. Der TSV war eifrig bemüht, hatte dabei aber den Schiedsrichter nicht immer auf seiner Seite. Zum Beispiel wurde der eben erst eingewechselte Florian Eder durchaus elfmeterreif gefoult (77.). Der Anstusstreffer lag auch in der Luft, als ein klasse Schuss von Chris Luderschmid ebenso klasse von Torwart Körber entschärft wurde, ein Freistoß von Luderschmid um Zentimeter über die Latte flog oder als eine Flanke von Morena auf der Latte aufsetzte (85./89./93.). Selbst eine Ampelkarte gegen Philip Goldau brachte dem TSV keinen Vorteil (85.).

TSV Wolferstadt: Weiß, Rebele (ab 81. Schneid), Mück, Langer, Patschorek, M. Hönle, Morena, M. Luderschmid (ab 46. J. Hönle), T. Reicherzer (ab 75. Eder), R. Hofmann, C. Luderschmid.